

„Gottesdienst zeitgleich“ - Ein Ablauf zum „getrennt gemeinsam“-Feiern zu Hause.

In diesem Jahr ist vieles anders, auch am Gründonnerstag. Wir können nicht zusammenkommen, feiern kein Abendmahl. Und doch feiern wir, wie an den letzten Sonntagen, zusammen Gottesdienst, an vielen Orten zeitgleich und so miteinander verbunden.

In diesem Jahr gestalten wir den Gründonnerstag deshalb mit einem „Agape-Mahl“. Es lässt sich zurückführen auf die Tradition der ersten Christinnen und Christen, gemeinsam zu essen.

So, wie uns auch von Jesus überliefert ist, dass er oft mit Menschen gemeinsam gegessen hat. Bei einem Agape-Mahl werden keine „Einsetzungsworte“ oder „Stiftungsworte“ über Brot und Wein bzw. Saft gesprochen – und es können auch andere Speisen auf dem Tisch sein! Ein Agape-Mahl verdeutlicht die Gemeinschaft in der Liebe Christi, die uns verbindet.

Weil diese Form der Feier die Gemeinschaft stärkt, aber eben kein Abendmahl ist, ist sie besonders bei ökumenischen Feiern verbreitet. In diesem Jahr hilft sie uns, die Zeit des getrennt-Seins zu gestalten – in der Hoffnung, dass wir bald wieder gemeinsam Abendmahl feiern können.

Übrigens: Das Essen ist Teil der Feier, sie endet dann mit einem Lied und dem Segen.

Vorbereitung:	Eine Kerze und Streichhölzer/ein Feuerzeug Der Tisch ist zum Abendessen gedeckt, zusätzlich brauchen Sie/braucht ihr Brot sowie Wein oder Traubensaft
Lieder:	Die Lieder können mit dem abgedruckten Text selbst gelesen oder gesungen werden. Man kann sie auch z. B. bei YouTube aufrufen und hören.
Wo mehrere feiern, spricht je eine Person die kursiv gedruckten Texte oder alle gemeinsam.	

- Die **Glocken** läuten zur vereinbarten Zeit: **Am Gründonnerstag, den 9. April um 19 Uhr**
- **Kerze entzünden**
- **Einstimmung**

Die Glocken läuten und rufen zum Gebet.

Jesus sagt: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Wir sind versammelt. An unterschiedlichen Orten. Zur gleichen Zeit. Im Glauben.

Wir feiern in Gottes Namen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

[Eine*r liest weiter:]

Wir gestalten die letzten Tage in Jesus' Leben.

Gerade umjubelt, mit Palmzweigen empfangen.

Menschen riefen: „Hosianna! Gelobt sei Gott!“

Bald werden sie schreien: „Kreuzige ihn!“

Doch noch ist es nicht so weit.

Heute ist Gründonnerstag.

Heute sind wir zusammen: essen und trinken wie Jesus und seine Jünger.

Halten die Erinnerung wach und die Sehnsucht –

auch wenn wir heute kein Abendmahl feiern können.

Heute ist es ein Agapemahl: „Agape“ heißt „Liebe“.

Wir essen und trinken und wissen uns verbunden.

Am eigenen Tisch und an ganz vielen Tischen zur gleichen Zeit. Voller Sehnsucht.

Bis wir uns wieder treffen können und am Tisch unseres Herrn zusammenkommen.

- **Gebet zur Einkehr und zur Verbundenheit miteinander an verschiedenen Orten**

Gott.

Ich bin hier. Und Du bist hier.

Ich bete zu Dir und weiß: ich bin verbunden.

Mit Dir. Mit anderen, die zu Dir beten.

Genau jetzt. Genau so.

Manches fehlt heute besonders

Ich bringe Dir alles, was ist.

[Stille]

*Ich bete/wir beten weiter mit Worten der Hoffnung aus **Psalm 126:***

*[eine*r spricht oder mehrere wechseln sich ab]*

Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird,

so werden wir sein wie die Träumenden.

Dann wird unser Mund voll Lachens

und unsre Zunge voll Rühmens sein.

Da wird man sagen unter den Völkern:

Der Herr hat Großes an ihnen getan!

Der Herr hat Großes an uns getan;

des sind wir fröhlich.

Herr, bringe zurück unsre Gefangenen,

wie du die Bäche wiederbringst im Südland.

Die mit Tränen säen,

werden mit Freuden ernten.

Sie gehen hin und weinen

und tragen guten Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

Ehre sei dir, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Höre unser Gebet, Gott. Amen.

- **Lied:** Da wohnt ein Sehnen tief in uns

Refrain: Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott,

nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein.

Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach Glück,

nach Liebe, wie nur du sie gibst.

1. Um Frieden, um Freiheit, um Hoffnung bitten wir.

In Sorge, im Schmerz – sei da, sei uns nahe, Gott.

2. Um Einsicht, Behertztheit, um Beistand bitten wir.

In Ohnmacht, in Furcht – sei da, sei uns nahe, Gott.

3. Um Heilung, um Ganzsein, um Zukunft bitten wir.
In Krankheit, im Tod – sei da, sei uns nahe, Gott.
4. Dass du, Gott, das Sehnen, den Durst stillst, bitten wir.
Wir hoffen auf dich – sei da, sei uns nahe, Gott.

Original: There is a Longing, Text und Melodie: Anne Quigley. Deutscher Text: Eugen Eckert
© 1992 Oregon PressPublications, Rechte für D,A,CH: Universal Songs, Holland, Dt. Text: Strube, München

- **Bibeltext zum Tag: Johannes 11,1-5.34-35** [*eine*r liest*]

Vor dem Passafest aber erkannte Jesus, dass seine Stunde gekommen war,
dass er aus dieser Welt ginge zum Vater.

Wie er die Seinen geliebt hatte, die in der Welt waren, so liebte er sie bis ans Ende.

Und nach dem Abendessen

– als schon der Teufel dem Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, ins Herz gegeben hatte,
dass er ihn verriete; Jesus aber wusste, dass ihm der Vater alles in seine Hände gegeben
hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott ging –

da stand er vom Mahl auf, legte seine Kleider ab

und nahm einen Schurz und umgürtete sich.

Danach goss er Wasser in ein Becken, fing an, den Jüngern die Füße zu waschen
und zu trocknen mit dem Schurz, mit dem er umgürtet war.

Da kam er zu Simon Petrus; der sprach zu ihm: Herr, du wäschst mir die Füße?

Jesus antwortete und sprach zu ihm: Was ich tue, das verstehst du jetzt nicht;
du wirst es aber hernach erfahren.

Da sprach Petrus zu ihm: Nimmermehr sollst du mir die Füße waschen!

Jesus antwortete ihm: Wenn ich dich nicht wasche, so hast du kein Teil an mir.

Spricht zu ihm Simon Petrus:

Herr, nicht die Füße allein, sondern auch die Hände und das Haupt!

Spricht Jesus zu ihm:

Wer gewaschen ist, bedarf nichts, als dass ihm die Füße gewaschen werden;
er ist vielmehr ganz rein. Und ihr seid rein, aber nicht alle.

Denn er wusste, wer ihn verraten würde; darum sprach er:

Ihr seid nicht alle rein. Als er nun ihre Füße gewaschen hatte,

nahm er seine Kleider und setzte sich wieder nieder und sprach zu ihnen:

Wisst ihr, was ich euch getan habe?

Ihr nennt mich Meister und Herr und sagt es mit Recht, denn ich bin's auch.

Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe,
so sollt auch ihr euch untereinander die Füße waschen.

Denn ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe.

Ein neues Gebot gebe ich euch,

dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe,

damit auch ihr einander lieb habt.

Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid,

wenn ihr Liebe untereinander habt.

Amen.

- **Gebet vor dem Essen**

*In der Sehnsucht, bald wieder gemeinsam Abendmahl feiern zu können,
feiern wir heute Agape-Mahl:*

Von Gott umgeben teilen wir das, was er uns zum Leben schenkt.

Wir beten:

Wir preisen Dich, Herr, unser Gott,

der du uns geschaffen hast und den Namen von jedem Einzelnen kennst.

Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit.

*Wir denken an alle, die uns durch ihre Arbeit mit Lebensnotwendigem versorgen,
in diesen Wochen mit besonderer Kraft und Liebe.*

Und wir denken auch an die, denen es an Lebensnotwendigem fehlt.

Lass uns sehen, was wir tun können:

Hilf uns beim Teilen, auch über diesen Abend hinaus.

Wir preisen Dich, Herr, unser Gott, der Du diese Welt so wunderbar erschaffen hast.

*Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit,
Freude für unser Leben.*

*Wir denken an alle, die sich für andere einsetzen,
die Leben schützen, Menschen helfen, Freude schenken.*

Wir denken auch an die, die ihre Lebensfreude verloren haben.

Lass uns sehen, was wir gegen Angst und Einsamkeit tun können.

Öffne unsere Augen und unsere Herzen.

*Und wir bitten Dich: Segne uns und unsere Gemeinschaft
und alle, die wir in unseren Herzen tragen.*

Gemeinsam beten wir: Vater unser im Himmel...

- **Segen über dem Essen:**

Herr, unser Gott, segne dieses Brot,

das heute nur stückweise vor uns liegt, da wir nicht zusammen sein können.

*Möge es ein Zeichen für unsere Sehnsucht und deine Zusage sein,
dass wir bald wieder vereint sein können.*

Herr, unser Gott, segne diesen Wein (bzw. Traubensaft),

dass wir uns an ihm erfreuen und er unser Herz erfreue,

Begleite uns, bis wir wieder von Angesicht zu Angesicht feiern können.

Herr, unser Gott, segne dieses ganze Mahl,

das wir an diesem Feiertag in diesem Jahr hier zu Hause essen.

Sei du mit deinem Geist bei uns.

*[Wir zeichnen ein großes Kreuz über dem Essen auf dem Tisch. Wir brechen uns ein Stück
von dem Brot ab, kosten und reichen es weiter – wir trinken einen Schluck aus unserem
Becher und kosten davon.]*

- **Gemeinsames Essen**

Nun wird gemeinsam gegessen. Wir erleben Tischgemeinschaft mit denen am Tisch und auch mit denen, mit denen wir uns ganz besonders verbunden wissen. Wenn alle gegessen haben und das Agape-Mahl zum Abschluss kommen soll, wird gemeinsam gelesen oder gesungen oder gehört:

- **Lied:** Korn, das in die Erde (Evangelisches Gesangbuch Nr. 98)

1. Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt,
Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt -
Liebe lebt auf, die längst erstorben schien:
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.
2. Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab,
wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab.
Jesus ist tot. Wie sollte er noch fliehn?
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.
3. Im Gestein verloren Gottes Samenkorn,
unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dorn -
hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien:
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Text: Jürgen Henkys (1976) 1978 nach dem englischen »Now the green blade rises« von John Macleod Campbell Crum 1928
Melodie: »Noël nouvelet« Frankreich 15. Jh.

- **Segen**

(Alle können ihre Hände öffnen und laut sprechen:)

Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.

Amen.



**Evangelisch-lutherische
St. Petri-Kirchengemeinde
Kirchlinteln**

Pfarramt, Alte Dorfstr. 11, 27308 Kirchlinteln

Pastorin Merle Oswich

Tel: 04236 94 300 50

merle.oswich@evlka.de

Pastor Dennis Oswich

Tel: 04236 94 300 50

dennis.oswich@evlka.de

Mit Dank an Pfarrerin Michaela Groß für Idee und Vorlage;
Idee zu „Gottesdienst zeitgleich“: Michaeliskloster Hildesheim 2020